

**FEUERWEHR** Vor große Herausforderungen ist die Gastgeberfeuerwehr Freistadt gestellt. Der Landesleistungsbewerb am 4. und 5. Juli soll reibungslos ablaufen, außerdem muss die Sicherheit in der Region gewährleistet bleiben.

**UMFRAGE**

**Was „gibt“ dir die Feuerwehr?**

Aufregend wird der Landesbewerb für die Jüngsten.



**ALEXANDER SKIJAS** (geb. 1995): Es macht Spaß und ich will einmal Menschen in Not helfen. Vorbild ist mein Vater Friedrich.



**PATRICK HAUGENEDER** (geb. 1995): Ich möchte später einmal beim technischen Zug mitarbeiten. Vorbild ist mir mein Opa Alois.



**DANIEL SKIJAS** (geb. 1993): Auch mein Vater ist bei der Feuerwehr und es macht mir Spaß. Ich möchte später einmal gerne Kommandant werden.



**MICHAEL SCHWAB** (geb. 1994): Ich will einmal Menschen helfen. Ich möchte Kommandant werden. Vorbild ist mein Vater Gerald.



**MICHAEL STELZMÜLLER** (geb. 1995): Ich will anderen helfen. Schön wäre es, wenn wir beim Landesbewerb in Freistadt auch wirklich siegen würden.

**SICHERHEIT**

# „Rollende Bomben“: Wehr auch während des Bewerbs gerüstet

Viele LKW „gefährlich“ unterwegs: Freistädter Feuerwehr ist mit ihrem Gefährliche-Stoffe-Fahrzeug (GSF) für das gesamte Mühlviertel zuständig. Das bleibt auch in der Zeit des Bewerbes so!

**FREISTADT** • Die Einsatzbereitschaft des bei der Feuerwehr Freistadt seit 1987 stationierten Gefährliche Stoffe Fahrzeuges (GSF) ist auch während des am 4. und 5. Juli stattfindenden Landesbewerbes gewährleistet. „Angerfordert wird es zu Einsätzen mit gefährlichen Stoffen, vorwiegend zu Pumparbeiten bei Treibstoffern.“

**Für den Ernstfall speziell ausgebildet**

Die Palette der möglichen Einsätze reicht von Unfällen mit Gas, über ausgetretene gefährliche Flüssigkeiten, die mit den bekannten „rollenden Bomben“ befördert werden, über giftige, ätzende und gesundheitsgefährdende Stoffe“, informiert der Kommandant des technischen Zuges bei der FF Freistadt, Hauptbrandinspektor Josef Ahorner.

Ihm zur Seite stehen bei GSF-Einsätzen Gruppenkommandant Werner Daner sowie zwölf weitere besonders ausgebildete Feuerwehrmänner. Das GSF kann von allen Einsatzleitern über das Landes-Feuerwehrkom-

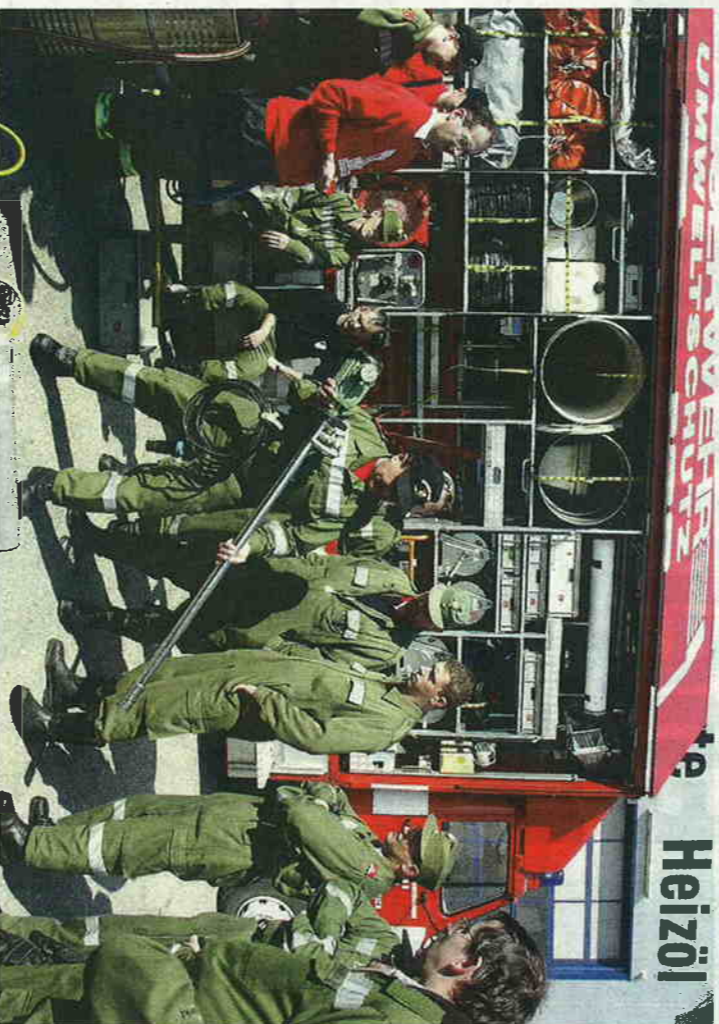
mando angefordert werden und fährt dann mit einem Begleitfahrzeug mit Vollschutztrupp zum Einsatz aus. Einsatzgebiet ist das gesamte Mühlviertel.

In Oberösterreich gibt es sieben GSF-Stützpunkte. In-

samt verfügt das GSF über 540 Einzelteile. Und mitgeführt wird natürlich auch der sogenannte Hommel, ein Verzeichnis von Gefahr- und Stoffnummern von mehr als 3500 chemischen Stoffen. Zudem kann jeder Feuer-

wehrsatzleiter beim Landes-Feuerwehrkommando in der Gefahrgutdatenbank per Funk oder Telefon Informationen anfordern. „Jeder Feuerwehrmann ist schon zu seiner eigenen Sicherheit gefordert, zumindest die wich-

tigsten Gefahr- und Stoffnummern auswendig zu wissen“, so Ahorner. Daher ist die Ausbildung am GSF eine ganz wichtige Sache. Es gibt in der Landesfeuerwehrschule dafür eigene Kurse wie GSF-Lehrgang und Vollschutzlehrgang. Bei der Feuerwehr Freistadt wird das GSF jährlich in mehrere Übungsprogramme eingebaut. Übungen und Schutlungen im Umgang mit dem GSF werden in allen vier Bezirken des Mühlviertels durchgeführt.



Um für Einsätze mit gefährlichen Stoffen gerüstet zu sein, muss ständig geübt werden. Im Bild: Josef Ahorner schult seine Kameraden.

Fotos: Summerauer

**DAS PROGRAMM**

**Freitag, 4. Juli:** 11.30 Uhr Eröffnung an SV Sportplatz, anschließend Beginn der Leistungsbewerbe.

**Samstag, 5. Juli:** 6.30 bis 15 Uhr Fortsetzung der Bewerbe, um 18 Uhr große Schlussveranstaltung mit Siegerehrung, zu der auch Landeshauptmann Josef Pühringer kommen wird. Es werden 14.000 Bewerbsteilnehmer erwartet.

**VORBEREITUNG**

## 1500 Aktivgruppen und 1229 Jugend-Teams

Kommandant Zeinlinger arbeitet mit seiner Mannschaft auf Hochdruck.

**FREISTADT** • Die Vorbereitungsarbeiten für den am 4. und 5. Juli in Freistadt stattfindenden Oberösterreichischen Landes-Feuerwehrleistungsbewerb in Freistadt laufen auf Hochtouren und sind momentan in der „heißen Phase“.

Zum Landesbewerb angemeldet haben sich 1500 Aktivgruppen und 1229 Jugendgruppen. Zum Vergleich: Vor 40 Jahren beim 6. Landesbewerb in Freistadt waren 585 Gruppen am Start.

Hauptverantwortlich für die Organisation dieser Großveranstaltung, zu der etwa 25.000 Personen in der Bezirksstadt erwartet werden, ist Kommandant Manfred Zeinlinger. „Ich bin zuversichtlich, dass alles reibungs-

und klargos über die Bühne gehen wird“, sagt Abschnittsbrandinspektor Zeinlinger, der schon einige schlaflose Nächte hinter sich hat. 580 freiwillige Helfer haben sich bereits zur Mitarbeit an der größten Feuerwehrveranstal-



Kommandant Manfred Zeinlinger ist zuversichtlich, dass alles gut klappen wird.

tung des Landes gemeldet. Dazu kommen noch 120 Feuerwehrlotsen, 430 Bewerber und die Mitarbeiter vom Roten Kreuz und der Polizei. Zeinlinger stehen 18 tüchtige Bereichsverantwortliche zur Seite.

„Wir bitten die Bewohner der Innenstadt während der Bewerbstage um Belagung ihrer Häuser und ersuchen alles um Verständnis für mögliche Unannehmlichkeiten, die ein solches Großereignis mit sich bringen kann“, so Kommandant Manfred Zeinlinger.

**JUGENDARBEIT**

## Nachwuchs ist gesichert!

Bewerbe motivieren die Buben so richtig fürs Üben.

**FREISTADT** • Mehr als 50 Feuerwehren im Bezirk Freistadt führen eine oder mehrere Jugendgruppen. Über 700 Buben und immer mehr Mädchen im Alter zwischen 10 und 16 Jahren bereiten sich bei verschiedenen Aktivitäten, darunter auch Leistungsbewerbe, auf den aktiven Feuerwehrdienst vor.

Erstmals wurde 1963 für die Jugend ein Leistungsbewerb in Linz angeboten. Damals waren 49 Gruppen am Start.

**Sportgeist, Wissen und Geschick sind gefragt**

In Freistadt beim 33. oberösterreichischen Landes-Feuerwehrtage am 4. und 5. Juli werden mehr als 1200 Jugendteams ihr Können zeigen. Seit 1978 besteht der Hindernislauf aus einem Wassergraben, einer Hürde, einer Kriechstrecke und einem Lauftritt.

Feuerwehr-Armaturen müssen außerdem richtig zugeordnet und verschiedene Knoten geknüpft werden. 1991 wurde der Staffellauf auf 400 Meter verkürzt, dafür aber mit Hindernissen verse-

hen. Zweitelos zu den Favoriten um den Sieg beim Landesbewerb in Freistadt zählen das amtierende Weltmeistersteam aus Tragwein und die Vizeweltmeistercrew aus Hinterberg.

Auch in Freistadt tut sich einiges. Angehört hat Bürgermeister Christian Jachs in Freistadt die Jungfeuerwehrmitglieder Harald Häider, Dominic Kiesenhofer, Manuel Linhart und Alexander Ski-

jas. Elf Nachwuchsstöschmeister werden derzeit von Hauptbrandmeister Paul Wirtl und seinem Helfer Oberfeuerwehrmann Thomas Niederberger betreut und ausgebildet.

Paul Wirtl übernahm die Jugendbetreuung von Willi Penz, der sich von 1999 bis 2008 sehr erfolgreich um die Jungflorianis der Stadtfeuerwehr von Freistadt gekümmert hat.



Intensiv begonnen wurde die Jugendarbeit in den Feuerwehren im Bezirk vor etwa 40 Jahren. Eine Knabenfeuerwehr gab es aber bereits 1900 in Neumarkt. Ursprünglich bestand die Uniform, die die Buben trugen, meist aus einer Lederhose, weißem Hemd, weißen Stutzen, schwarzen Schuhen und einem Schifferl.

Foto: Privat